



**DIE SÄCHSISCHEN  
HANDWERKSKAMMERN**



**Die Sächsischen  
Industrie- und Handelskammern**

Handwerkskammer Dresden · Am Lagerplatz 8 · 01099 Dresden

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie  
Beauftragter der Bundesregierung für die neuen Bundesländer  
Parlamentarischer Staatssekretär Marco Wanderwitz  
11019 Berlin

**Geplantes Bundesprogramm „Ausbildungsplätze sichern“ –  
hier: Ausbildungsprämie**

26. Juni 2020

Sehr geehrter Herr Parlamentarischer Staatssekretär,

die sächsischen Unternehmen des Mittelstandes und des Handwerks haben in den zurückliegenden Wochen in großen Teilen stark unter der Corona-Pandemie gelitten. Durch staatlich veranlasste Schließungsmaßnahmen, aber auch durch sich daraus ergebende Einschränkungen in der Geschäftstätigkeit, befindet sich eine erhebliche Zahl von Unternehmen in einer angespannten wirtschaftlichen Situation. Dabei ist momentan nicht erkennbar, welchen Teil der Krise die Wirtschaft bereits hinter sich und wie viele Etappen sie noch vor sich hat. Vor diesem Hintergrund haben wir die Bemühungen der Bundesregierung außerordentlich begrüßt, mit dem Bundesprogramm „Ausbildungsplätze sichern“, die Voraussetzungen für die Unterstützung von ausbildenden Unternehmen in dieser Zeit und in dieser Situation zu unterstützen. Die Ausbildungsprämie für den Erhalt des Ausbildungsniveaus, wie auch die Ausbildungsprämie bei Erhöhung des Ausbildungsniveaus, sind richtige und wichtige Signale.

Allerdings reichen diese Instrumente von ihren Wirkungen und hinsichtlich der Beschränkungen auf den Kreis möglicher Unternehmen zur Inanspruchnahme dieser Förderungen nicht aus. Es ist nicht so, dass nur Unternehmen, die in Kurzarbeit waren bzw. erhebliche Umsatzeinbrüche hatten, aktuell einen starken Vorbehalt gegen den Abschluss von Ausbildungsverträgen haben. Auch Unternehmen, die bis jetzt nur mittelbar betroffen sind, haben nun die Sorge, dass sie Ausbildungsverhältnisse in Anbetracht der wirtschaftlichen Lage in ihren Unternehmen nicht tragen können und damit den benötigten Fachkräftenachwuchs nicht ausbilden. Wir sehen dies momentan sehr deutlich bei der Zahl der abgeschlossenen Lehrverträge, die im zweistelligen Prozentbereich hinter den Werten des vergangenen Jahres zurückliegt.

Handwerkskammer Dresden  
Am Lagerplatz 8  
01099 Dresden

[info@hwk-dresden.de](mailto:info@hwk-dresden.de)  
[www.hwk-dresden.de](http://www.hwk-dresden.de)

Industrie- und Handelskammer  
Chemnitz  
Straße der Nationen 25  
09111 Chemnitz

[chemnitz@chemnitz.ihk.de](mailto:chemnitz@chemnitz.ihk.de)  
[www.chemnitz.ihk24.de](http://www.chemnitz.ihk24.de)

Sehr geehrter Herr Parlamentarischer Staatssekretär,  
in Ihrer Aufgabe als Beauftragter der Bundesregierung für die neuen Bundesländer, bitten wir Sie dringend, den Kreis der anspruchsberechtigten Unternehmen für die Förderung mit der Ausbildungsprämie zu öffnen. Wir gehen aktuell auf eine außerordentlich schwierige Situation bei der Vermittlung von Jugendlichen in Ausbildung zu. Unternehmer, die auf Grund der wirtschaftlichen Lage in Sorge sind, die Ausbildung nicht erfolgreich zu Ende zu führen, schließen keine Lehrverträge ab. Bitte öffnen Sie die Bedingungen für dieses Programm vor der Verabschiedung und Veröffentlichung einer Förderrichtlinie.

Wir schreiben Ihnen diese Zeilen nicht, um möglichst hohe Subventionen für unsere Unternehmen zu erstreiten. Wir schreiben diese Zeilen aus der ehrlichen Sorge, dass die Ausbildungsleistung insbesondere im Bereich der neuen Bundesländer einbricht und dass wir eine erneute Abwanderungswelle von jungen Menschen erleben. Bitte handeln Sie frühzeitig und steuern Sie dieser Entwicklung entgegen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Jörg Dittrich  
Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft  
der sächsischen Handwerkskammern

Dr. h. c. Dieter Pfortner  
Sprecher der Landesarbeits-  
gemeinschaft der Industrie-  
und Handelskammern im  
Freistaat Sachsen